

Elisabeth Rennschuh

## „Ein Pionier des Wassermann-Zeitalters“

F.M. Alexander zum 150. Geburtstag

Mit Begeisterung las ich in meiner Ausbildung zur Alexander-Lehrerin *An Examined Life*. Mir gefielen der Interview-Stil des Buches und die Art von Marjory Barlow, wie sie ganz offen über sich und ihren Onkel sprach. F.M. Alexander mit den Augen seiner Nichte zu sehen, fand ich extrem spannend. Als ich gut die Hälfte des Buches gelesen hatte, fesselte mich das, was ich las, noch mehr. Auf drei Seiten sprach Marjory Barlow ganz selbstverständlich und mit Sachverstand über Horoskope von Menschen, die sie kannte. Was für eine Überraschung! Mit diesem erstaunlichen „Bekenntnis“ zur Astrologie hatte ich nicht gerechnet. Denn als Astrologin ist mir bekannt, wie provozierend astrologisches Gedankengut auf viele Menschen wirkt. Selbst jene, die offen sind, reagieren befremdlich, wenn unvermittelt von Astrologie die Rede ist. Umso erfreulicher war es für mich zu erkennen, dass Marjory Barlow offensichtlich keine Scheu hatte, sich als Hobby-Astrologin zu outen.

Ich begann sehr aufmerksam die wenigen Sätze zu lesen, in denen sich Marjory Barlow über das Horoskop von F.M. Alexander äußerte. Einer dieser Sätze – eine rhetorische Frage – faszinierte mich derart, dass ich beschloss, sie genauer zu untersuchen und ihr eine Abhandlung zum Abschluss meiner Alexander-Ausbildung zu widmen. Genau diese Frage ist es auch, über die ich zum 150. Geburtstag von Alexander hier schreiben möchte. Marjory Barlow stellt sie mit Blick auf den absteigenden Mondknoten<sup>1</sup> in Alexanders Horoskop, der im Wassermann steht. „Wer ist einer der ersten Pioniere des Wassermann-Zeitalters?“<sup>2</sup>, fragt sie. Und um zu unterstreichen, wie eindeutig die Antwort für sie ausfällt, antwortet Marjory Barlow mit den zwei Buchstaben, die jeder Alexanderkenner kennt: „F.M.“ Zur weiteren Begründung führt sie an: Alexander sei am 20. Januar geboren, genau am Übergang von Steinbock zu Wassermann. Es hätte wohl den Rahmen ihres Buches gesprengt, hätte sie noch ausführlicher darüber gesprochen. Was sie jedoch in Bezug auf ihr eigenes Horoskop noch ergänzt, ist jedoch für unsere Arbeit sehr interessant. Sie sagt: Wassermann wäre das Tierkreiszeichen, unter dem die Alexander-Technik stünde.<sup>3</sup>

Tatsächlich – und das sehe ich genauso wie Marjory Barlow – basiert unsere Arbeit auf Wassermann-Qualitäten. Sehr bemerkenswert ist für mich, dass ungefähr 150 Jahre nach der Geburt von F.M. Alexander diese Qualitäten einen Aufschwung erfahren werden. Die Themen des legendären Wassermann-Zeitalters, das im Musical *Hair* Ende der 1960er Jahre besungen wurde, sind dabei, sich im allgemeinen Bewusstsein zu verankern. Ab 2020 gibt es einige herausragende astrologische Konstellationen im Zeichen Wassermann. Mir stellt sich die Frage, ob unsere Arbeit im

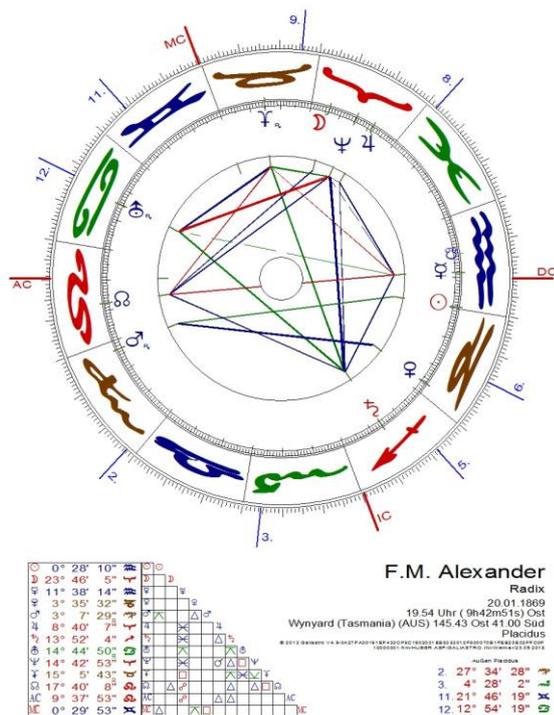
nächsten Jahrzehnt mehr Anerkennung in der Öffentlichkeit erfährt? Vieles spricht dafür, denn Astrologen beobachten immer wieder, dass wenig bekannte Genies posthum eine Anerkennung oder Rehabilitation erfahren, wenn aktuelle Konstellationen wichtige Punkte im Horoskop dieser Menschen auslösen. Bei Alexander wird dies in den nächsten rund 15 Jahren der Fall sein. Denn die Große Konjunktion von Jupiter und Saturn im Jahr 2020 ereignet sich genau auf der Gradzahl von Alexanders Sonne. Für die Menschheit beginnt mit dieser Großen Konjunktion ein neuer Zyklus. Nach rund 200 Jahren wird das Materielle an Bedeutung verlieren und das Geistige mehr Raum im Bewusstsein der Menschen finden. Nur drei Jahre später wird Pluto in das Zeichen Wassermann eintreten. Bis 2034 wird er über Alexanders Wassermann-Planeten und absteigenden Mondknoten laufen. Mit Pluto im Wassermann werden wir uns kollektiv unseres geistigen Potenzials bewusst.

Nachfolgend werde ich das Horoskop von Alexander deuten. Im Rahmen dieses Artikels ist es nicht möglich, alle Konstellationen zu berücksichtigen. Das ist auch nicht erforderlich. Denn mir geht es allein darum, nachvollziehbar zu machen, warum Marjory Barlow ihren Onkel als Wegbereiter in ein neues Zeitalter sieht. Da dieses Zeitalter nun mehr und mehr Gestalt annimmt, könnte es auch für Nicht-Astrologen interessant sein, was seine besonderen Kennzeichen sind. Damit meine Deutungen nachvollziehbar werden, habe ich mir Folgendes überlegt. Ich werde die typischen Eigenschaften des Wassermann-Archetyps stichwortartig auflisten. Außerdem werde ich ein paar Zeilen über Uranus, den Herrscher von Wassermann, schreiben. Seine Entdeckung Ende des 18. Jahrhunderts kann deutlich machen, welche Themen mit ihm verbunden werden. Und schließlich werde ich im laufenden Text diejenigen Wörter in Großbuchstaben schreiben, die sich mit den Stichworten in der Liste decken oder ihnen entsprechen. Wer selbst nachschauen möchte, was eine Konstellation bedeutet, findet am Ende des Textes Hinweise auf Internetseiten, in denen er nachschlagen kann. Skeptikern möchte ich sagen: Wer sich auf einen Blick in das Horoskop von Alexander einlassen kann, wird möglicherweise neue Einsichten gewinnen: in Alexanders Charakter, in seine tiefe Motivation, einen Beitrag zur Evolution zu leisten, und in die Essenz unserer Arbeit.

F.M. Alexander wurde am 20. Januar 1869 in Wynyard geboren, einem kleinen Ort in Tasmanien. Genau an diesem 20. Januar wechselte die Sonne vom Tierkreiszeichen Steinbock in den Wassermann. Dieser Wechsel fand in Wynyard gegen 9 Uhr morgens statt. Glen Park druckt in ihrem Buch *Alexander-Technik* ein handgezeichnetes Horoskop ab, das „unter Verwendung von Angaben seiner (F.M.s) Schüler“<sup>4</sup> erstellt wurde. Dieses Horoskop ist auf 20 Uhr berechnet.<sup>5</sup> Die genauen Koordinaten der Planeten und

der Sonne fehlen allerdings in dieser Handzeichnung. Es ist deshalb nicht ersichtlich, ob die Sonne bei der Geburt von Alexander noch auf 29° Steinbock oder schon auf 0° Wassermann steht. Marjory Barlow bezieht sich in ihrem Buch auf dieses Horoskop. Die Sonne sieht sie – wie oben schon angedeutet – „right on the cusp“<sup>6</sup>, also am Scheitelpunkt zwischen Steinbock und Wassermann. Da der 20. Januar als Steinbock-Tag im Kalender vermerkt wird, ging Marjory Barlow davon aus, dass Alexander noch Steinbock ist. Auch Alexander selbst dachte, er würde zum Zeichen „Steinbock“ gehören.<sup>7</sup> Doch dem ist nicht so.

Heutzutage lassen sich die Gradzahlen von Planeten am Himmel bis auf Bogensekunden genau mit Leichtigkeit ermitteln. Innerhalb von nur einer Minute erstellt der Computer eine Horoskopgraphik mit allen Koordinaten. Dazu werden in den Computer die genaue Geburtszeit und der Geburtsort eingegeben. Wie die Abbildung zeigt, steht die Sonne bei Alexanders Geburt auf 0 Grad, 28 Bogenminuten und 10 Bogensekunden Wassermann. Marjory Barlow lag also richtig, wenn sie sagt: „...he’s much more likely to be Aquarius“<sup>8</sup>.



Der Wassermann ist das elfte Zeichen im Tierkreis. Anders als sein Name vermuten lässt, gehört der Wassermann nicht zu den gefühlsbetonten Wasserzeichen. Er handelt sich um ein Luftzeichen, das für das geistige Prinzip und den Zugang zu höherem Wissen steht. Jedem Tierkreiszeichen wird ein Planet zugeordnet, dessen Energie eine große Ähnlichkeit mit dem Zeichen aufweist. Vor der Entdeckung von Uranus war Saturn dieser Herrscherplanet. Der neue Herrscher von Wassermann, Uranus, wurde zum ersten Mal um die Zeit der Amerikanischen Unabhängigkeit und der Französischen Revolution am Himmel gesichtet. Die Sehnsucht nach

individueller Freiheit und Unabhängigkeit drangen ab dieser Zeit verstärkt ins Bewusstsein der Menschheit. Uranus zählt zu den geistigen – überpersönlichen – Planeten, die mit großen kollektiven Prozessen in Verbindung gebracht werden. Er symbolisiert Bewusstseins sprünge und Geistesblitze, die zu evolutionären Veränderungen führen. Im persönlichen Horoskop steht Uranus für die Entwicklung von Bewusstsein und Intuition, die einen Menschen befähigen, sein individuelles Potenzial zu entfalten. Dabei hat ein uranischer Mensch stets das große Ganze im Blick. Ihn trägt die Vision von einer besseren Welt, in der er im Frieden mit anderen auf seine Art glücklich werden kann. Stichwortartig steht der Archetyp Wassermann für folgende Themen:

- Evolution und der Blick aufs große Ganze
- Entwicklung von Bewusstsein und Intuition
- Individuelle Freiheit und Individuationsprozess
- Beobachterperspektive und Humor/Leichtigkeit
- Vision von einer besseren Welt und einer bunt gemischten Menschheitsfamilie

Wer sich mit dem Leben und Werk von Alexander beschäftigt hat, kann anhand der Stichworte leicht erkennen, dass das Leben und Werk Alexanders zahlreiche Züge des Wassermann-Archetyps aufweist. Alexander selbst sah sich als VISIONÄR, der mit seiner Entdeckung einen „universellen“ Beitrag zur EVOLUTIONÄREN ENTWICKLUNG VON BEWUSSTSEIN UND INTUITION leistet. Sein erstes Buch *Man's Supreme Inheritance* trägt diese Überzeugung sogar im Untertitel: „Conscious Guidance and Control in Relation to Evolution in Civilization“. Sein BLICK AUF DAS GROSSE GANZE schien sehr klar zu sein. Wie sonst wäre es möglich gewesen, dass ein derart bodenständiger – auf Seriosität bedachter - Mensch wie Alexander sich anschickt, Aussagen wie diese zu machen: “It is my earnest belief that the intelligent recognition of the principles essential to guidance by conscious control are essential to the full mental and physical development of the human race. Due consideration will convince even the sceptical that if mankind is to evolve to the higher stages of mental and physical perfection, he must be guided by these principles.”<sup>9</sup>

Es ist gerade der BLICK AUF DAS GROSSE GANZE, der Alexander zeitlebens motiviert hat, seine Methode bekannt zu machen. Marjory Barlow betrachtet seine VISION sogar als eine der stärksten Triebfedern für sein Lebenswerk: „The vision Alexander had of the possibility of individual evolution in the development of consciousness and awareness was the mainspring of his life’s work.”<sup>10</sup> Auch Peter MacDonald, Unterstützer von Alexander und Vater von Patrick MacDonald, sah Alexander als großen Pionier<sup>11</sup> und VISIONÄR: “Alexander will in time be recognized as the pioneer worker in establishing the conscious control of the use of the self that he will be given his place in history as the seer he is, on the condition, a quite uncertain one, that civilization lasts so long.”<sup>12</sup>

Aufgrund seines FORTSCHRITTSGLAUBENS kann ein Wassermann im Unterschied zu den meisten seiner Zeitgenossen voraussehen, wohin die kollektive Reise geht. Jedoch nur selten stoßen seine visionären Äußerungen auf offene Ohren. Denn der „Mainstream“ ist nicht in der Lage,

seine ungewöhnlichen Botschaften zu verstehen. Leicht wird ein uranischer Mensch als Utopist abgestempelt. In der Astrologie gibt es für diesen Sachverhalt die Bezeichnung „URANISCHE EINSAMKEIT“. Es ist die Einsamkeit eines Menschen, der unkonventionell und visionär denkt, ohne Gehör zu finden. Auf seine Art war auch Alexander ein uranisch Einsamer, trotz prominenter Anhängerschaft. Denn das, was er kommunizieren wollte, war etwas derart Feinsinniges, dass es sich mit Worten kaum beschreiben lässt. George Bernhard Shaw spielt darauf an: „Alexander calls upon the world to witness a change so small and so subtle that only he can see it.“<sup>13</sup> Alexander war sich durchaus der Tatsache bewusst, dass es noch Zeit bedurfte, bis seine Entdeckung ihre verdiente Anerkennung finden würde. Marjory Barlow sagt dazu, dass dies ein Grund gewesen sei, warum Alexander seine Bücher geschrieben hätte. Denn: Falls seine Methode untergehen würde, bestünde die Möglichkeit, sie zu rekonstruieren, und zwar dann, wenn die Zeit dafür reif sein würde.<sup>14</sup>

Alexanders Fähigkeit zukünftige Entwicklungen zu erschauen, ließe sich auch als Geschenk einer ausgeprägten INTUITION beschreiben. Darauf deuten sein Merkur im Wassermann und vor allem sein Uranus im 12. Haus. Im Tierkreis weist dieser Lebensbereich auf transzendente Erfahrungen, Hellsichtigkeit und Sensitivität hin. Die Gabe, feinste Schwingungen und Stimmungen wahrzunehmen, wird noch durch das Zeichen Krebs verstärkt, in dem Alexanders Uranus steht. Die große Empfindsamkeit und Sensibilität, die dem Tierkreiszeichen Krebs zugeschrieben werden, sind sprichwörtlich. Es ist deshalb mehr als wahrscheinlich, dass Alexander nicht nur dank seiner Ausdauer und Experimentierfreude vor den Spiegeln die Primärkontrolle – das feine Zusammenspiel von Hals, Kopf und Rücken – entdeckt hat. Alexander wird intuitive Einsichten gehabt und feinste Schwingungen in seinem Körper wahrgenommen haben, die ihn bei seiner Entdeckungsreise geleitet haben werden.

Wie fein und subtil seine Wahrnehmung gewesen sein muss, zeigt auch eine vierseitige Figur in seinem Horoskop, die Oszillo genannt wird. Diese Bezeichnung leitet sich ab aus dem Namen für einen Schwingungsschreiber – Oszilloskop. Die Astrologen Bruno und Louise Huber sehen in dieser Figur einen Menschen, der hellwach ist: „Im Verhalten dieses Menschen erkennt man eine ständige feine Vibration, nicht nervös, sondern in wacher Bewegung, wie ein kreisender Radarschirm.“<sup>15</sup> Gebildet wird der Oszillo in Alexanders Horoskop von Saturn und den geistigen Planeten – Uranus, Neptun und Pluto. Letztere verkörpern Bereiche, die jenseits des konkret Fassbaren liegen. Sie deuten auf einen Menschen, der ZUGANG ZU HÖHEREN BEWUSSTSEINSEBENEN hat. Mit Saturn in dieser Figur (Kraft der Manifestation) besitzt ein solcher Mensch die Gabe, Bewusstsein konkret erfahrbar zu machen.

Es wundert insofern nicht, dass Alexander ein Mittel – conscious guidance and control – entdeckt hat, das geradezu in einen höheren Bewusstseinsraum führt. Ein Schüler von John Nicholls, ein bedeutender italienischer Psychologe, bringt es auf den Punkt: „This is the only bodywork that comes directly from a spiritual impulse“, wobei Nicholls hinzufügt: „Of course, Alexander didn't speculate on these sort of questions.“<sup>16</sup> Alexander schien zu wissen, dass sich Bewusstsein kaum fassen, sondern nur erfahren lässt. Daraus entstand die Handarbeit. Mit der Wassermann-Sonne im 6. –

alltagsbezogenen und praxisorientierten – Haus war Alexander weder ein Theoretiker noch ein Bewusstseinslehrer, sondern eher ein Pragmatiker. Ihm ging es um „Methodik“ im wahrsten Sinne des Wortes, um „die Kunst zu etwas hin.“ (Wikipedia) Alexander wusste, wie schwer es für seine Zeitgenossen war – sogar für seine Schüler und Studenten –, sich auf eine Arbeit einzulassen, die eine Art Bewusstseinschule ist: „...none of you want anything mental.“<sup>17</sup> Ein geflügeltes Wort in seinem Trainingskurs für angehende Lehrer lautete: „Wake up!“ Präsenz und Achtsamkeit zu entwickeln – BEWUSST ZU WERDEN –, darauf zielte seine Methode.

In der Astromedizin wird dem Archetyp Wassermann das Nervensystem zugeordnet. Uranische Menschen besitzen ein hoch aktives. Es funktioniert wie eine Antenne, die ständig Reize aus der Umgebung aufnimmt. Der Astrologe Alan Oken beschreibt diese mentale Aktivität so: „Sein Verstand und Nervensystem geben ihm kaum Gelegenheit zu entspannen (...) Das heißt, er muss eine Methode finden, sein Denken zu beobachten und nicht seine Gedanken zu sein“<sup>18</sup>. Alexander hat eine solche Methode gefunden, die einen Menschen in die Lage versetzt, „BEOBACHTER“ zu werden – herausgehoben aus dem normalen Denken. Beschreiben lässt sich diese Bewusstseinsstufe nicht. Alexander umschreibt sie lieber als sie zu benennen, wohl auch deshalb, weil der Verstand sie nicht fassen kann. „I use the term conscious guidance and control to indicate, primarily, a plane to be reached rather than a method of reaching it.“<sup>19</sup>

Das Symbol des Wassermanns besteht aus zwei horizontalen Wellenlinien. Sie stehen für die Verbindung von Geist und Körper. Im Wassermann-Zeitalter werden die innere geistige und die äußere materielle Welt mehr und mehr als Einheit erfahrbar. Der „Treffpunkt dieser zwei Welten ist das Bewusstsein des Menschen“<sup>20</sup>, schreiben Louise und Bruno Huber. Wie bewusst ein Mensch im Alltag ist und welche Bewusstseinsstufe er im Laufe seines Lebens erreicht, das lässt sich aus dem Horoskop nicht ablesen. Erst am Ende eines Lebens wird erkennbar, ob es einem Menschen gelungen ist, die im Horoskop angezeigten Entwicklungsthemen auf einer hohen Bewusstseinsstufe zu leben. Ein hoch entwickelter Wassermann ist ein Mensch, der wacher BEOBACHTER ist. Er schaut mit HUMOR aufs Leben, weil er eine Vogelperspektive einnehmen kann und nicht mehr mit seinem Denken und Fühlen identifiziert ist. Er ist außerdem ein Mensch, der konsequent seinen eigenen Weg gegangen ist. Am Ende des INDIVIDUATIONSPROZESSES ist er zu einem INDIVIDUUM geworden. Auf Alexander scheint dies in hohem Maße zuzutreffen, denn Walter Carrington nannte ihn „an INDIVIDUAL'S INDIVIDUAL“<sup>21</sup>. Marjory Barlow deutet diese Äußerung von Carrington so: „Great reverence, you see, great respect for the individual, that's why he would leave you free to choose your own path.“<sup>22</sup> FREIHEIT war für Alexander ein hohes Ideal, und auch LEICHTIGKEIT. Marjory Barlow erzählt, dass Alexander es nicht mochte, wenn seine Studenten mit ernstem Gesicht bei der Arbeit waren. Er pflegte dann zu sagen: „That's not the way to work, let's have a bit of gaiety and lightness.“<sup>23</sup> Obwohl Alexander ein sehr disziplinierter Mensch war mit einer strengen Tagesroutine, bescheinigt ihm Marjory Barlow diese Heiterkeit und Leichtigkeit: „(...) he had this spark, and displayed an immense enjoyment of life.“<sup>24</sup> All dies deutet darauf hin, dass Alexander Wassermann-Qualitäten auf einer hohen Bewusstseinsstufe entfaltet hatte.

Niemand kann sagen, wann das Fische-Zeitalter endet und das Wassermann-Zeitalter beginnt.<sup>25</sup> Doch ab 2023, wenn Pluto nach rund 250 Jahren wieder das Zeichen Wassermann betritt, wird der Zeitgeist sich deutlich ändern. In den Jahren bis 2044, in denen Pluto das Wassermann-Zeichen durchläuft, wird die Vision vom Wassermann-Zeitalter Gestalt annehmen. Menschen werden ihre individuellen Gaben zur Entfaltung bringen wollen, getragen von der Sehnsucht nach FREIHEIT und dem Wunsch nach VIELFALT. Jeder Mensch, egal welcher Rasse, Religion oder Kultur, wird sich mehr und mehr als Teil eines GROSSEN GANZEN erkennen können. Indem INDIVIDUALITÄT neu definiert wird als Potenzialentfaltung im Dienste der Menschheit, kann ein echtes Gruppenbewusstsein entstehen. Louise und Bruno Huber bezeichnen es als eine „Harmonie der ORIGINALE“. Oft wird das Wassermann-Zeitalter auch als Synonym für das erwachte Bewusstsein des Menschen gebraucht. Ein Erbe des Menschen, auf das auch Alexander immer wieder hingewiesen hat: „the transcendent inheritance of a conscious mind.“<sup>26</sup>

Wie schnell sich der Paradigmenwechsel vollziehen wird, ist nicht absehbar. Die Alexander-Technik als Methode, die geeignet ist, Wassermann-Ideale konkret erfahrbar zu machen, könnte in absehbarer Zeit für immer mehr Menschen attraktiv werden. Die scherzhafte Voraussage Alexanders, dass er 100 Jahre nach seinem Tod als „beastly statue“<sup>27</sup> verewigt würde, könnte sich bewahrheiten.

---

<sup>1</sup> Beim absteigenden und aufsteigenden Mondknoten handelt es sich um die Schnittpunkte von Ekliptik und Mondbahn. Astrologen deuten den absteigenden Mondknoten in dem Sinne, dass die Inhalte des Tierkreiszeichens dem Menschen sehr vertraut sind.

<sup>2</sup> Marjory Barlow, *An Examined Life* (nachfolgend als AEL), S. 178 „...the Age of Aquarius, and who was one of the first pioneer's into it? F.M.“

<sup>3</sup> ebenda: „Aquarius is the sign of this work...“<sup>3</sup>

<sup>4</sup> Glen Park, *Alexander-Technik. Die Kunst der Veränderung*, 1994, S. 391

<sup>5</sup> Die in der internationalen „Astro-Databank“ angegebene Zeit von 19.54 Uhr weicht von dieser Zeitangabe nur um 6 min ab.

<sup>6</sup> M. Barlow, AEL, S. 178

<sup>7</sup> ebenda, S. 177

<sup>8</sup> ebenda, S. 178

<sup>9</sup> F.M. Alexander, *Man's Supreme Inheritance*, Ausgabe 1946, S. 109 (nachfolgend als MSI)

<sup>10</sup> M. Barlow, AEL, S. 278

<sup>11</sup> Widder ist der typische Pionier im Tierkreis. In Alexanders Horoskop stehen gleich drei Planeten im Widder.

<sup>12</sup> in: Alexander, MSI, S. 105

<sup>13</sup> M. Barlow, AEL, S. 280

<sup>14</sup> ebenda, S. 281

<sup>15</sup> Bruno und Louise Huber, *Aspektbild-Astrologie*, S. 336

<sup>16</sup> in: Sean Carey, *The Alexander Technique*, S. 37

<sup>17</sup> in: Barlow, AEL, S. 284

<sup>18</sup> Alan Oken, *Der Mensch, Spiegelbild des Kosmos*, S. 192

<sup>19</sup> F.M. Alexander, *Constructive Conscious Control of the Individual*, Ausgabe 1955, S. 6 Fußnoten, (nachfolgend CCC)

<sup>20</sup> Bruno und Louise Huber, *Tierkreiszeichen*, S. 345

---

<sup>21</sup> in: M. Barlow, AEL, S. 37. Alexander war das Individuum so wichtig, dass er es in CCC im Titel nennt.

<sup>22</sup> M. Barlow, AEL, S. 37

<sup>23</sup> M. Barlow, AEL, S. 279

<sup>24</sup> M. Barlow. *Alexander Technique: the Ground Rules*, S. 36

<sup>25</sup> Es handelt sich um eine kosmische Periode von knapp 26.000 Jahren, die sich aus der Wanderung des Frühlingspunktes durch den Tierkreis ergibt (Präzession). Dieses sogenannte „Platonische Jahr“ hat zwölf „Monate“ – die Zeitalter –, die eine durchschnittliche Länge von 2160 Jahren haben.

<sup>26</sup> F.M. Alexander, MSI, S. 142

<sup>27</sup> M. Barlow, AEL, S. 295

Adressen zur Eigenrecherche: Astrologisches Wissen (astrowiki) findet sich unter [www.astro.com](http://www.astro.com) und Deutungen von Konstellationen unter [www.horoskop-paradies.ch](http://www.horoskop-paradies.ch)

Veröffentlicht im ATVD Infobrief Nr. 71, Dezember 2018